

„Da kommt alles hoch, dein ganzes Leben“

Wie Krebspatienten psychologisch unterstützt werden

Die Diagnose Krebs verändert die Welt aller Beteiligten von einer Sekunde zur anderen. Die scheinbare Stabilität und die Planbarkeit des Lebens verpuffen. Neben körperlichen Therapien sind meist auch stützende psychologische Maßnahmen nötig. Im Landes-Krankenhaus Vöcklabruck ist dies Aufgabe der Experten der Klinischen Psychologie und der Psychiatrie/ Psychotherapie.

„Die Diagnose Krebs löst oft einen Schock aus – geprägt von Angst, Wut oder depressiven Zuständen“, sagt Prim. Dr. Christoph Silberbauer, Leiter der Abtei-

„Du merkst, du bist nicht alleine, du wirst getragen, das ist schön. Alle hier sind so einfühlbar.“

Patientin Hildegard Hölzl (Lungenfellkrebs)

lung für Psychiatrie und Psychotherapie. Die eigene Endlichkeit wird bewusst, das Leben zieht am geistigen Auge vorbei. „Wichtig ist, dem Patienten nach der Diagnose Zeit zu geben“, sagt Mag. Dr. Elisabeth Gaderer, Leiterin der Klini-

schen Psychologie. Viele Patienten berichten später, dass sie sich nach der Botschaft an nichts mehr erinnern können, einfach abgeschaltet haben. Psychoonkologie kann sie auffangen.

Unmittelbar nach der Diagnose tauchen oft schlimme Geschichten von anderen Menschen mit bösartigen Erkrankungen im Kopf der Patienten auf.

„Unsere Aufgabe ist es dann, die Patienten zu begleiten und zu unterstützen“, sagt Gaderer. „Jeder im Krankenhaus hatte unendlich viel Zeit für mich, ich konnte alles fragen und über meine Ängste reden. Dadurch hatte ich volles Vertrauen“, bestätigt Patientin Johanna Bachlechner. Empathie und Mitgefühl werden von den Spitalsmitarbeitern gelebt.

„Es gibt Momente, in denen ich in meiner Angst bin, da baut mich der Psychologe mit Geschichten von ähnlichen Fällen auf, so dass wieder ein Funken Hoffnung entsteht“, berichtet Patientin Hildegard Hölzl. „Er gibt mir Trost und erklärt mir alles so, dass ich es verstehe. Das tut sehr gut.“

Die Psychoonkologie ist für die Krebspatienten in den unterschiedlichsten Be-

handlungsstadien da: Ob sie von Schmerzen, Ängsten oder depressiven Verstimmungen geplagt werden, die Leistungsfähigkeit nachlässt oder sie langsam wieder in den Beruf zurückfinden wollen.

Die psychologische Begleitung soll ein Seil zum

„Die waren spitze, eine sehr große Stütze für mich.“

Patient Alfred Weiler, Schörlfling (Kehlkopftumor)

Festhalten sein. „Wir sind eine Art Kompass für die Menschen, die in einer Phase der Orientierungslosigkeit zu uns kommen“, sagt die Klinische Psychologin Gaderer.

Das Portfolio der Psychoonkologie umfasst Gesprächs- und Körpertherapie ebenso wie Krisenintervention oder die Betreuung der Angehörigen und ist individuell planbar.

Lesen Sie morgen, wie Patient Werner Gschaider durch die hochwertige interdisziplinäre Versorgung im LKH Vöcklabruck den Blick wieder nach vorn richten lernte.



Das Expertenteam um Prim. Dr. Christoph Silberbauer (Mitte) und Mag. Dr. Elisabeth Gaderer (re.) gibt Patienten wie Hildegard Hölzl (li.) psychologische Unterstützung in Krisensituationen.

- Das LKH Vöcklabruck bietet als **modernstes onkologisches Zentrum in Oberösterreich** alle Untersuchungsmethoden und Therapien für Tumorerkrankungen unter einem Dach an.
- Im LKH Vöcklabruck, dem Leitkrankenhaus im Salzkammergutverbund, **stehen der Mensch und seine individuellen Bedürfnisse** im Mittelpunkt jeder Behandlung.
- **Alle Disziplinen arbeiten Hand in Hand** – von Onkologie (z. B. Antikörpertherapie, personenbezogene Chemotherapie, Schmerztherapie) und Chirurgie mit innovativen OP-Techniken über Radio-Onkologie und Nuklearmedizin bis hin zu Psychoonkologie und Palliativmedizin.
- **Modernste High-Tech-Geräte** treffen auf **Experten mit jahrzehntelanger Erfahrung**, Spezialisten kümmern sich interdisziplinär um die onkologische Patientenversorgung.

www.lkh-voecklabruck.at